

Beschlussvorlage

Die Schulkonferenz beschließt, das Drehtür-Modell wie im Folgenden beschrieben als Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2017/2018 einzuführen.

„Drehtür-Modell“ an der Robert-Schuman-Europaschule

Voraussetzungen

- Schüler der Jahrgänge 8-11, die besonders intelligent und/oder kreativ sind, eine gute Arbeitshaltung haben und sich für eine besondere Förderung) eignen (voraussichtlich 5 bis 8, max. 10 SchülerInnen pro Jahrgang).
- Schüler, die sich ein Thema auswählen, das sie besonders interessiert. An diesem Projekt arbeiten sie nach individueller Absprache ca. 2- 4 Stunden pro Woche.
- Die Projektbearbeitung findet in der Schule statt. In festgelegten Stunden können die Schüler den Unterrichtsraum verlassen („Drehtür“) und an einem abgesprochenen Ort (z.B. SAZ, NW-Räume) selbstständig arbeiten.
- Die SchülerInnen verpflichten sich, den versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen und an den Klassenarbeiten bzw. Klausuren teilzunehmen.
- Die SchülerInnen verpflichten sich, die getroffenen Absprachen mit dem Fachlehrer bzw. Mentor einzuhalten.
- Die SchülerInnen verpflichten sich, die Projekte bis zum Projektabschluss durchzuführen.

Ziele

- Die Schule vermittelt Schülern mit besonderen Begabungen eine entsprechende Bildung (Prinzip der individuellen Förderung).
- Die SchülerInnen lernen, eigenständig an einem zeitlich festgelegten Projekt zu arbeiten.
- Die SchülerInnen entwickeln Lernstrategien und stärken ihr Durchhaltevermögen.
- Die SchülerInnen lernen ihre Talente kennen; LehrerInnen entdecken und erfahren individuelle Begabungen ihrer SchülerInnen.

- Die SchülerInnen bereiten sich auf wissenschaftliche Arbeitstechniken der Oberstufe und ggf. des Studiums vor.

Vorgehensweise/Organisation/Zuständigkeiten

- In den Quartals- und Zeugniskonferenzen können SchülerInnen mit den entsprechenden Voraussetzungen vorgeschlagen werden.
- Alle SchülerInnen werden vor Projektstart von den KlassenlehrerInnen über die Möglichkeiten, die Voraussetzungen und den Ablauf des Projekts informiert.
- Die KlassenlehrerInnen und FachlehrerInnen können SchülerInnen vorschlagen, die Initiative kann jedoch auch seitens der SchülerInnen erfolgen.
- In Absprache mit dem Schüler/der Schülerin wird ein Mentor festgelegt, der das Projekt betreut.
- Das Thema des Projekts wird mit dem Mentor abgestimmt. Die Teilnahme an Wettbewerben und/oder Kooperation mit außerschulischen Partnern sind möglich.
- Die Anmeldung zum Drehtür-Modell erfolgt über Klassenlehrer und Abteilungsleiter in Absprache mit den Eltern. Über die Annahme entscheiden Mentor, KL und AL im Einvernehmen.
- Ein individueller Arbeitsplan wird von MentorIn und SchülerIn erarbeitet. Auf dessen Grundlage wird ein Vertrag zwischen SchülerIn, Eltern und Schule geschlossen. Die Arbeitszeiten werden vom Klassenlehrer in Absprache mit MentorIn und SchülerIn festgelegt.
- Die SchülerInnen führen ein Arbeitstagebuch über ihre Arbeits-/Lerntätigkeit außerhalb des Pflichtunterrichts, das sie regelmäßig der Mentorin/dem Mentor vorlegen. Sie dokumentieren dadurch jederzeit den Stand ihrer Arbeit.
- Die Schüler bringen die Ergebnisse ihrer Projekte in geeigneter Weise in den Unterricht ein und/oder präsentieren sie dem Jahrgang und / oder der Schulöffentlichkeit in Form einer Ausstellung oder eines Präsentationsabends sowie am Tag der Offenen Tür .

Mögliche Probleme

- Die SchülerInnen haben Angst, etwas zu verpassen und wollen im Klassenzimmer bleiben.
- Sie fühlen sich als Außenseiter.
- Sind die Orte des selbstständigen Lernens ausreichend?